

P r o t o k o l l

der 4. Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Neuburg am 09.12.2014

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend: Gemeinde Benz:	Elmar Mehldau
Gemeinde Blowatz:	Tino Schomann, Bärbel Hartig
Gemeinde Boiensdorf:	Wilhelm Gratopp
Gemeinde Hornstorf:	Andreas Treumann,
Gemeinde Krusenhagen:	Harry Haker
Gemeinde Neuburg:	Heidrun Teichmann, Bernd Hartwig Rainer Rosenberg

Nicht anwesend: Herr Fritzsche, Gemeinde Hornstorf

Mitarbeiter
des Amtes: Frau Kerl, LVB
Frau Lange, Abt. I

Gäste: -

Einwohner: -

Protokollant: Frau Kerl

Tagesordnung:

1. Öffentlicher Teil

- 1.1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 1.3 Billigung der Niederschrift der 3. Amtsausschusssitzung
- 1.4 Bericht der Amtsvorsteherin
- 1.5 Wahl des 2. Stellvertreters der Amtsvorsteherin
- 1.6 Wahl eines Delegierten zur Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages M-V
- 1.7 Beschlussvorlagen
 - 1.7.1 Aktualisierung des Verwaltungsgliederungsplans des Amtes Neuburg
 - 1.7.2 Neufassung des Geschäfts- und Dienstverteilungsplans des Amtes Neuburg
 - 1.7.3 Bestätigung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan des Amtes Neuburg für das Haushaltsjahr 2015
- 1.8 Sonstiges

2. Nichtöffentlicher Teil

- 2.1 Beratung zur Amtsstruktur

TOP 1 Öffentlicher Teil**TOP 1.1**

Frau Teichmann eröffnet die 4. Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Neuburg und begrüßt die Amtsausschussmitglieder.

Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen und die Beschlussfähigkeit fest, es sind 9 Amtsausschussmitglieder anwesend.

TOP 1.2

Es gibt folgenden Änderungsantrag zur Tagesordnung: Frau Teichmann bittet, die Tischvorlage zur Neufassung der Saalnutzungssatzung als TOP 1.7.4 in die Tagesordnung aufzunehmen. Der Änderungsvorschlag wird einstimmig bestätigt.

TOP 1.3

Die Niederschrift der 3. Amtsausschusssitzung vom 11.11.2014 wird einstimmig bestätigt.

TOP 1.4**Bericht der Amtsvorsteherin**

Frau Teichmann gratuliert Herrn Treumann zu seiner Berufung zum Bürgermeister und heißt ihn im Amtsausschuss willkommen.

Sie berichtet über das Schreiben des Ministeriums für Inneres und Sport, in welchem Herr Lappat auf den Einwohnerrückgang des Amtes hinweist und das Amt auffordert, sich eine Meinung zu aufgezeigten Strukturveränderungen zu bilden. Das Amt hatte am Stichtag 31.12.2013 auf Grundlage des Zensus nur 5.881 Einwohner, die Kommunalverfassung fordert mind. 6.000 Einwohner.

Als Gestaltungsmöglichkeiten kommen in Betracht:

- Fusion mit einem Nachbaramt (Neukloster-Warin)
- Zuordnung einer bisher amtsfreien Gemeinde zum Amt (Poel)
- Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (mit dem Amt Neukloster-Warin, der Gemeinde Insel Poel oder der Hansestadt Wismar)
- Bildung einer Einheitsgemeinde aus allen Gemeinden des Amtes

Eine Beratung dazu erfolgt im geschlossenen Teil der Sitzung.

Für sehr viel Arbeit hat die Einführung der Vollverpflegung in den Kitas gesorgt. Die Neuregelung tritt am 01.01.2015 in Kraft. Nachdem der Landkreis zunächst suggeriert hatte, dass auch ein „Brottaschen-Prinzip“ den Anforderungen genügen könnte, wurde diese Aussage später revidiert. Dadurch wurde wertvolle Zeit verloren, viel Arbeit war im letzten Vierteljahr - ohne Kitasachbearbeiterin - zu leisten. Dafür dankt Frau Teichmann Frau Lange sehr herzlich. Im Ergebnis starten die Kitas Neuburg, Dreveskirchen und Hof Redentin am 01.01.2015 mit der Vollverpflegung, Rohlstorf plant die Umstellung zum 01.07.2015.

Viel diskutiert wurde auch das ÖPNV-Konzept. Der Landkreis hat die Frist zur Stellungnahme zum Entwurf des Plans verlängert, der Kreistag soll nun im Februar darüber beschließen. Das Amt hat dazu Hinweise aus den Gemeinden gesammelt und eine Stellungnahme vorbereitet. Im Wesentlichen wird darauf hingewiesen, dass eine Dopplung von Fahrstrecken durch nebeneinanderlaufende Verkehrsbetriebe und auch Bahnlinien vermieden werden sollte. Schwerpunkt muss eine vernünftige Verknüpfung des ÖPNV mit dem Schienenpersonenverkehr sein, insgesamt muss die Finanzierbarkeit im Vordergrund aller Überlegungen stehen.

Nachdem es im Sommer immer wieder Probleme mit der Klimaanlage für die Servertechnik gab, ist das Gerät nun ausgetauscht und dazu ein Datenschrank eingebaut worden. Mittel waren dafür im Haushalt nicht geplant, standen aber durch den Verzicht auf die Erneuerung der Küche zur Verfügung.

Große Sorgen bereitet der Gemeinde Neuburg die Gebührenerhöhung für den Schwimmunterricht im Wonnemar. Die Gebühren pro Bahn haben sich vervierfacht. Betroffen sind auch viele andere Gemeinden im Umland der Hansestadt Wismar. Der Schulleiter hat bereits in der Sprechstunde von Frau Oldenburg, MdL, vorgesprochen und wird auch den Bürgermeister, Herrn Beyer, anschreiben. Es entsteht der Eindruck, dass Konflikte zwischen der Hansestadt und dem Landkreis nun auf dem Rücken der kreisangehörigen Gemeinden ausgetragen werden.

Am 11.12.2014 findet die nächste Verbandsversammlung des ZV Wismar statt. Herr Mehldau berichtet kurz zu den Tagesordnungspunkten, u.a. zur anstehenden Wahl des Verbandsvorstehers. Die Anwesenden vereinbaren, dass sich die Mitglieder der Verbandsversammlung auch künftig in Vorbereitung auf die Sitzungen abstimmen.

Abschließend kündigt Frau Teichmann an, gemeinsam mit Frau Kerl nach und nach alle Gemeindevertretungen zu besuchen, um sich ein besseres Bild von der Arbeit machen zu können.

TOP 1.5

Zur Wahl des 2. Stellvertreters der Amtsvorsteherin schlägt Herr Schomann Herrn Rainer Rosenberg vor. Herr Mehldau schlägt Herrn Bernd Hartwig vor. Weitere Kandidaten gibt es nicht. Beide Kandidaten erklären, dass sie zur Wahl zur Verfügung stehen. Die Anwesenden sind mit einer offenen Abstimmung durch Handzeichen einverstanden. Herr Rosenberg erhält mit 7 von 9 Stimmen die Mehrheit der Stimmen und ist damit gewählt.

Anmerkung: Die Ernennung des 2. Stellvertreters der Amtsvorsteherin findet in der nächsten Amtsausschusssitzung statt.

TOP 1.6

Als Delegierte zur Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages M-V wurden in der Konstituierenden Sitzung Herr Dr. Grille (Vertretung: Frau Kerl) und Herr Schomann (Vertretung Frau Teichmann) gewählt. Nach dem Tod von Herrn Dr. Grille ist ein Delegierter nachzuwählen.

Herr Treumann erklärt seine Bereitschaft und wird einstimmig als Delegierter gewählt.

TOP 1.7**TOP 1.7.1**

Frau Kerl erläutert die vorgenommenen Veränderungen. Herr Hartwig bittet darum, den Amtsausschussmitgliedern eine mit den Namen der Mitarbeiter ergänzte Fassung auszuhändigen. Weiterhin wird gewünscht, dass sich die neuen Mitarbeiter im Amtsausschuss vorstellen.

Der überarbeiteten Fassung des Verwaltungsgliederungsplans wird zugestimmt.

Begründung:

Der Amtsausschuss hat am 14.11.2011 letztmalig über die Personalstruktur beschlossen. In den vorliegenden Verwaltungsgliederungsplan sind die seitdem in der Geschäftsverteilung eingetretenen Veränderungen eingearbeitet worden.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

gesetzl. Anz.d.AAM: 10
davon anwesend: 9
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: -
Stimmenthaltungen: -
Ausschluss nach § 24
Kommunalverf. M-V: -

BESCHLUSS-NR: 013-04/14**TOP 1.7.2**

Frau Kerl erläutert den vorliegenden Entwurf und bittet um folgende Änderung: den Abteilungsleitern soll eine generelle Zeichnungsbefugnis eingeräumt werden. Die Anwesenden sind mit der Änderung einverstanden. Auf Grundlage des Geschäfts- und Dienstverteilungsplans müssen im nächsten Schritt ausführliche Stellenbeschreibungen entwickelt bzw. vorhandene angepasst werden.

Dem vorliegenden Entwurf des Geschäfts- und Dienstverteilungsplans mit Wirkung zum 01.01.2015 wird mit der Änderung zugestimmt, dass den Abteilungsleiter eine generelle Zeichnungsbefugnis übertragen wird.

Begründung:

Durch Veränderungen der Aufgabenzuordnung ist eine Überarbeitung des Geschäfts- und Dienstverteilungsplans notwendig geworden.

Gleichzeitig wurden die Organisationsnummern an die aktuelle Verwaltungsgliederung angepasst. Die Stellenbewertung wird durch den Geschäfts- und Dienstverteilungsplan nicht berührt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

gesetzl. Anz.d.AAM: 10
davon anwesend: 9
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: -
Stimmenthaltungen: -
Ausschluss nach § 24
Kommunalverf. M-V: -

BESCHLUSS-NR: 014-04/14**TOP 1.7.3**

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan des Amtes Neuburg für das Haushaltsjahr 2015 wird bestätigt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

gesetzl. Anz.d.AAM: 10
davon anwesend: 9
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: -
Stimmenthaltungen: -
Ausschluss nach § 24
Kommunalverf. M-V: -

BESCHLUSS-NR: 015-04/14**TOP 1.7.4 (TV 1)**

Der vorliegende Entwurf der Neufassung der Satzung über die Nutzung des Saales im Verwaltungsgebäude des Amtes Neuburg wird zugestimmt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

gesetzl. Anz.d.AAM: 10
davon anwesend: 9
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: -
Stimmenthaltungen: -
Ausschluss nach § 24
Kommunalverf. M-V: -

BESCHLUSS-NR: 016-04/14**TOP 1.8**

Frau Kerl berichtet über die Auftaktveranstaltung zum neuen Förderprogramm zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit am 25.11.2014 in Wismar. Das Programm soll im kommenden Frühjahr starten. Es dient der Förderung regulärer Arbeitsverhältnisse in Vollzeit oder Teilzeit mit mind. 20 Stunden. Die Förderung erfolgt in finanzieller Hinsicht sowie in Form eines begleitenden Coachings. Die Merkmale „Zusätzlichkeit“ und „öffentliches Interesse“ sind nicht gefordert, vielmehr sollen die geförderten Beschäftigten als reguläre Mitarbeiter eingesetzt werden. Da dies jedoch freie Stellen im Stellenplan voraussetzt, erscheint die Umsetzung in der öffentlichen Verwaltung schwierig.

Die Präsentation zur Veranstaltung erhalten die Mitglieder des Amtsausschusses per E-Mail.

Weiterhin informiert Frau Kerl über die Einladung des Städte- und Gemeindetages zur Bürgermeisterwoche vom 25.02. bis 04.03.2015 in Binz. Aufgrund der hohen Kosten bekunden die Anwesenden kein Interesse.

Im Original folgt der nichtöffentliche Teil der 4. AAS.